

Das Sony RX100 & RX100 II Handbuch

Lektorat: Gerhard Rossbach
Layout und Satz: Cora Banek, Mainz
Herstellung: Frank Heidt
Umschlaggestaltung: Anna Diechtierow
Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-86490-213-0

1. Auflage 2014
Copyright © 2014 dpunkt.verlag GmbH
Wieblingerg Weg 17
69123 Heidelberg

Dieses Buch erschien auch unter dem Titel Sony RX100 II + RX100 im Verlag DATA BECKER GmbH & Co. KG, Düsseldorf. Der Titel ist mittlerweile vergriffen.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden von den Autoren mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Herausgeber noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buchs stehen.

In diesem Buch werden eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsnamen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

5 4 3 2 1 0

Papier
plus⁺
PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus+:

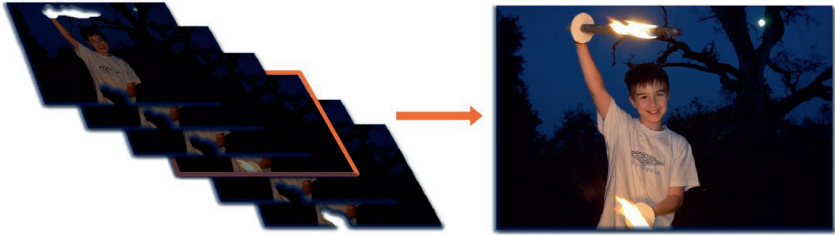
www.dpunkt.de/plus

Martin Vieten

Das
Sony RX100 & RX100 II
Handbuch



dpunkt.verlag



»Anti-Bewegungs-Unschärfe« unterdrückt das Rauschen ebenfalls per Mehrfachaufnahme. Hier werden die Einzelbilder indes deutlich unterbelichtet aufgenommen, um möglichst kurze Verschlusszeiten zu erzielen und so Bewegungsunschärfe zu vermeiden. Für die Verbundaufnahme addiert der Bildprozessor Ihrer RX100 die Einzelaufnahmen dann zusammen. Kann die Automatik einzelne Bildpartien nicht deckungsgleich übereinanderlegen, weil sie sich während der Bilderserie bewegt haben (hier die Flammen der Fackel), übernimmt sie diesen Bereich nur aus einem einzelnen Foto der Serie (hier orange eingrahmt).

3.5 Bessere Porträtfotos mit der automatischen Gesichtserkennung

Völlig unabhängig von den Motivautomatiken wartet Ihre RX100 noch mit einer weiteren Automatikfunktion auf: Sie kann Gesichter erkennen und automatisch darauf scharf stellen. Das ist aber noch nicht alles: Ihre RX100 bietet sogar eine Gesichtswiedererkennung, die bis zu acht Gesichter identifiziert, sofern Sie die entsprechenden Porträts zuvor registriert haben – dazu gleich mehr.

Zudem können Sie Ihre RX100 so einrichten, dass sie automatisch auslöst, wenn ein erkanntes Gesicht auch ein Lächeln zeigt. Und mehr noch: Auf Wunsch schneidet die RX100 ein Porträtfoto auto-

Dank der automatischen Gesichtserkennung Ihrer RX100 gelingen Ihnen Porträt- und Personenfotos perfekt, ohne dass Sie sich um viel kümmern müssen.



Gesichtserkennung stets aktivieren

Es gibt kaum einen Grund, die Gesichtserkennung nicht eingeschaltet zu lassen. Zumal einige Motivprogramme sowie die Vollautomatiken die Unterstützung durch die Gesichtserkennung benötigen, um ihre volle Leistung zu entfalten. Außerdem hilft die Gesichtserkennung Ihrer RX100, das Blitzlicht korrekt zu dosieren.

matisch derart zu, dass es nach den Regeln des Goldenen Schnitts aufgebaut ist – bei der RX100 II funktioniert das sogar bei weiteren Motiven. Last, but not least können Sie Ihrer RX100 auch noch vorgeben, dass sie den Teint im Porträtfoto automatisch besonders soft und ansprechend wiedergibt.

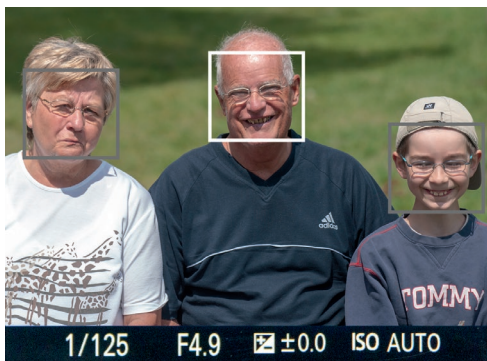
Wie gesagt: Alle Funktionen rund um die automatische Gesichtserkennung lassen sich unabhängig vom gewählten Aufnahmemodus ein- oder ausschalten. Allerdings stehen eine Reihe von Funktionen und Automatiken nur zur Wahl, wenn Sie die Gesichtserkennung nicht ausgeschaltet haben. Dazu gehören zum Beispiel der *Soft-Skin-Effekt*, das automatische Fokussieren auf ein Gesicht oder die automatische Blitzbelichtungssteuerung bei Porträtaufnahmen. Das gilt insbesondere auch für die Vollautomatiken und Motivprogramme – sie funktionieren unter Umständen nicht wie geplant, wenn Sie die Gesichtserkennung deaktiviert haben. Die Gesichtserkennung wird automatisch abgeschaltet, wenn Sie den Smart-Zoom oder Digitalzoom verwenden (siehe Seite 69).

3.5.1 Gesichtserkennung in der Fotopraxis

Die Gesichtserkennung meldet sich, sobald Sie Ihre RX100 auf eine Person oder auch auf eine kleine Menschengruppe richten und den Auslöser halb durchdrücken: Ein oder gleich mehrere Porträts im Bildausschnitt werden eingerahmt, vielleicht sogar in verschiedenen Farben. Das signalisieren die Farbrahmen:

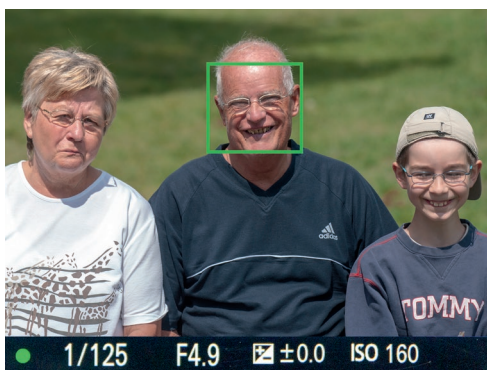
- ◆ Ein grauer Rahmen erscheint, wenn Ihre RX100 ein einzelnes Gesicht im Bildausschnitt entdeckt hat.

- ◆ Befinden sich mehrere Personen im Bildausschnitt, markiert die Kamera das Gesicht weiß, auf das sie scharf stellt. Die übrigen Porträts bleiben grau eingerahmt.



Hier hat die RX100 drei Gesichter erkannt und eingerahmt. Der weiße Rahmen signalisiert, auf welches Gesicht die Kamera Fokus und Belichtung ausrichtet.

- ◆ Das Gesicht, auf das Ihre RX100 erfolgreich scharf stellen konnte, wird nach einem kurzen Augenblick grün eingerahmt.
- ◆ Kann die Kamera kein Gesicht erkennen, zeigen die üblichen grünen Fokussfelder, auf welche Motivpartie(en) sie scharf stellt.



Ein grüner Rahmen zeigt Ihnen, auf welches Antlitz Ihre RX100 scharf gestellt hat.

Welches Gesicht Ihre RX100 bevorzugt

Erkennt Ihre RX100 mehrere Gesichter, hängt es von verschiedenen Faktoren ab, auf welches Antlitz sie scharf stellt. Wenn Sie bereits Porträts für die Gesichtswiedererkennung hinterlegt haben (siehe Seite 59), werden bekannte Gesichter stets bevorzugt. Sind mehrere bekannte Konterfeis im Sucher, richtet die RX100 ihre Präferenz nach der Reihenfolge aus, in der Sie bekannte Gesichter registriert haben. Kann die RX100 kein bekanntes Gesicht ausmachen, wählt sie in der Regel das Antlitz, das der Kamera am nächsten ist. Kontrollieren Sie bei der Aufnahme einer Personengruppe auf alle Fälle, dass das richtige Gesicht in der Menge grün eingerahmt ist. Falls nicht: Schwenken Sie die Kamera etwas und drücken Sie den Auslöser erneut halb herunter. Mit etwas Glück entscheidet sich die RX100 jetzt für ein anderes Gesicht. Dann schwenken Sie die Kamera bei weiterhin halb gedrücktem Auslöser wieder auf Ihren ursprünglich gewählten Bildausschnitt zurück.

In diesen Situationen hat die Gesichtserkennung Probleme

In einigen Fällen kann es passieren, dass Ihre RX100 kein Gesicht im Bildausschnitt findet, obwohl Sie die Gesichtserkennung eingeschaltet haben. Die folgenden Situationen bereiten der Automatik Schwierigkeiten:



- ◆ Die Erkennung funktioniert am besten bei Gesichtern, die Ihnen direkt zugewandt sind. Je weiter eine Person aus dem Bild hinausschaut, desto unzuverlässiger arbeitet die Gesichtserkennung.



- ◆ Auch geschlossene Augen oder ein ungewöhnlicher Gesichtsausdruck können die Automatik aus dem Tritt bringen.



- ◆ Probleme bereiten Gesichter, die teilweise verdeckt sind – zum Beispiel von einem tief in die Stirn gezogenen Hut bzw. einer Mütze oder Sonnenbrille.

- ◆ Die Gesichtserkennung erwartet außerdem, dass ein Konterfei den Bildausschnitt zu einem guten Teil ausfüllt. Ist eine Person nur sehr klein im Sucher zu sehen, findet die Automatik sie unter Umständen nicht.



3.5.2 Wie nützlich sind Gesichtswiedererkennung und Lächelauslöser?

Standardmäßig ist die Gesichtswiedererkennung an Ihrer RX100 eingeschaltet. Das bedeutet, die Kamera erkennt bevorzugt Porträts, die Sie vorab registriert haben. Bis zu acht Gesichter können Sie für diese Funktion in Ihrer RX100 hinterlegen. Sollte die Kamera eines der registrierten Gesichter im Sucherbild erkennen, stellt sie darauf vorrangig scharf, etwa bei Gruppenaufnahmen.

So praktisch sich das auf den ersten Blick anhört – die Funktion hat durchaus ihre Tücken. Wenn Sie zum Beispiel auf einer Party fotografieren, werden fast nur die Personen scharf abgebildet, die Ihre RX100 wiedererkannt hat – die anderen Partygäste werden sich bedanken, dass es keine scharfe Aufnahme von ihnen gibt! Hinzu kommt: Zuverlässig arbeitet die Gesichtswiedererkennung nur, wenn ein registriertes Porträt das Sucherbild mindestens zu etwa einem Drittel ausfüllt.

Wenn Sie die Funktion jedoch nutzen möchten, richten Sie sie zunächst ein. So wird's gemacht:

1. Richten Sie Ihre RX100 auf ein Antlitz, das Sie registrieren möchten. Achten Sie darauf, dass die Kriterien für eine sichere Funktion der Gesichtserkennung erfüllt sind (siehe Seite 56). Notfalls können Sie auch ein Porträtfoto als Vorlage verwenden. Dann rufen Sie die Befehlsfolge *MENU > ⚙️ 3 > Gesichtswiedererkennung > Neuregistrierung* auf.



Achten Sie darauf, dass das gewünschte Porträt den weißen Rahmen möglichst vollständig ausfüllt. Sie können es auch von einem Foto oder wie hier von einem Monitor abfotografieren.

2. Es erscheint ein weißer Rahmen im Sucher. Richten Sie Ihre RX100 so aus, dass dieser Rahmen mit dem zu speichernden Gesicht gefüllt wird. Sie können während der Neuregistrierung nicht zoomen – ändern Sie stattdessen den Abstand der Kamera zum Motiv.




Falls Ihre RX100 das Gesicht erkannt hat, drücken Sie die SET-Taste, um es zu registrieren.

3. Passt das Porträt perfekt in den Rahmen? Dann drücken Sie den Auslöser. Wenn alles glattgegangen ist, ist das Konterfei nun registriert.

Ihre RX100 kann nicht nur auf erkannte oder identifizierte Gesichter scharf stellen, sie hat noch mehr drauf: Auf Wunsch löst die Kamera automatisch eine Aufnahme aus, sobald sie erkannt hat, dass eine Person freundlich lächelt. Sie brauchen also nicht zu warten, bis ein Lächeln übers Gesicht huscht, und dann schnell auslösen – diesen Job übernimmt Ihre RX100: Sie löst automatisch aus, sobald sie ein Lächeln erkannt hat.



Aber auch diese Automatik hat so ihre Tücken: Sie interpretiert bisweilen auch angewidert herabgezogene Mundwinkel oder nachdenklich geschürzte Lippen als Lächeln. Wenig hilfreich ist der Lächeln

chelauslöser zudem bei Gruppenaufnahmen: Er reagiert bereits, wenn er ein einziges lächelndes Gesicht findet, und löst sogleich die Aufnahme aus. Dabei möchte man doch, dass ausnahmslos alle Personen der Gruppe freundlich in die Kamera blicken!

In der Standardeinstellung ist das Auslösen bei Lächeln deaktiviert. Falls Sie die Funktion verwenden möchten, schalten Sie mit **MENU** >  2 > *Lächel-* > *Ges.-Erk.* ein. Dann legen Sie mit den Tasten ◀ bzw. ▶ fest, ob der Lächelauslöser bereits bei einem leichten Grinsen oder erst bei einem herzhaften Lacher reagieren soll.

3.5.3 Vollautomatisch: Porträts besser komponieren

Wenn Sie ein Porträt exakt in der Bildmitte anordnen, sieht das meistens langweilig aus. Rücken Sie das Gesicht besser etwas zum Bildschirmrand, dabei helfen Ihnen einblendbare Gitterlinien (siehe Seite 31).

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie Ihre Porträtaufnahme gestalten sollen, kann Ihnen Ihre RX100 unter die Arme greifen. Dazu schalten Sie an Ihrer RX100 **MENU** >  2 > *Autom. Portr.-Rahm.* > *Auto* ein. An der RX100 II wählen Sie **MENU** >  2 > *Automat. Rahmung* > *Auto*.



Links: Hier habe ich die Kamera zentral auf das Gesicht gerichtet – die Porträtaufnahme wirkt langweilig wie ein Passbild. Rechts: Lassen Sie das Gesicht besser aus dem Bildzentrum zur Seite wandern und platzieren Sie es oberhalb der Bildmitte. So wirken Porträtfotos deutlich spannender. Die Gesichtserkennung sorgt dafür, dass Ihre RX100 automatisch auf das Konterfei scharf stellt – ganz gleich, an welcher Position im Sucher es zu sehen ist.